

Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity

WS 2021/22





Liebe Leser*innen,

Wahlkampf in Deutschland. Umweltbewegung und Rassismus. Lebensalter und Bildung. Männlichkeit im Mittelalter. Was diese Veranstaltungen gemeinsam haben, ist ihr wissenschaftlicher Blick auf eine Welt, die komplexer zu werden scheint – und es doch schon immer war. Geändert hat sich die Wahrnehmung; Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Technik waren und sind geprägt von vielfältigen, zum Teil widersprüchlichen Perspektiven und Methoden. Dies bewusst zu diskutieren, zu untersuchen und zu hinterfragen nimmt heute einen zentralen Platz in der universitären Forschung und Lehre ein.

Das neue Gender- und Diversity-Vorlesungsverzeichnis trägt dieser Entwicklung Rechnung und versammelt Veranstaltungen, die überraschend andere Akzente setzen als die des vergangenen Semesters. Es unterstreicht so die große Spannweite dieser Themenbereiche an unserer Universität. Mehr noch, es zeigt, dass Fragen von Vielfalt nicht nur Seminare zu neuen Forschungsprojekten beschäftigen, sondern auch in Überblicksveranstaltungen vieler Fächer eine zentrale Rolle spielen.

Schließlich macht dieses Vorlesungsverzeichnis deutlich, wie international Gender- und Diversity-Lehre und Forschung ausgerichtet ist. Konzeptionell tragen internationale Perspektiven unmittelbar zur Pluralität von Wissenskulturen bei. Konkret bereichern in diesem Semester mehrere internationale Diversity-Gastprofessor*innen die Bamberger Lehre und Forschung – in den Denkmalwissenschaften, der Didaktik der Kunst, der Geschichte, der Romanistik und der Informatik. Näheres dazu finden Sie auf den folgenden Seiten sowie unter www.uni-bamberg.de/diversity/.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und ein erfolgreiches Semester,

Christine Gerhardt

Vizepräsidentin für Diversität und Internationales

Liebe Leser:innen,

Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt in Forschung und Lehre zu fördern, ist ein zentrales Anliegen aller Frauenbeauftragten an Universitäten. Gerade die Genderforschung wird von EU und DFG zunehmend in den Fokus gerückt. Das bedeutet konkret, dass Anträge um Fördermittel bei diesen Institutionen immer auch eine Genderkomponente beinhalten müssen. Davon profitieren nicht nur die Forschungsprojekte, sondern sicher auch die Lehre, die diese Forschungsergebnisse an Universitäten thematisiert und, bei entsprechendem Transfer der Ergebnisse in die Gesellschaft, letztlich alle.

Das vorliegende Gender- und Diversity Vorlesungsverzeichnis zeigt, wie vielfältig Gender- und Diversitythemen sind und wie gut sie in die Lehre integriert werden können. Es freut uns, dass die Zahl der Veranstaltungen wächst und auch das Interesse der Studierenden daran groß und vielfältig ist. Wir möchten Sie ermutigen, diese Veranstaltungen bewusst in Ihren Stundenplan zu integrieren. Wenn Sie Dozierende und Inhalte überzeugt haben, freuen wir uns über Ihr Feedback dazu, indem Sie Dozierende in diesen Bereichen für den Bettina-Paetzold-Preis vorschlagen.

Universitäten sind Orte des Wandels, an denen Vielfalt willkommen ist und geschätzt wird. Der Genderbezug ist eine Komponente von Vielfalt in Forschungs- und Lehrthemen. Durch die Lehre wirken Universitäten als Multiplikatorinnen in die Gesellschaft hinein. Wir freuen uns, gemeinsam mit der Vizepräsidentin für Diversität und Internationales diesen Prozess durch dieses Verzeichnis stärken zu können.

Eine inspirierende Lektüre des Gender- und Diversity-Vorlesungsverzeichnisses wünschen

Astrid Schütz, Renata Szczepaniak und Mona Hess

Universitätsfrauenbeauftragte



Geistes- und Kulturwissenschaften

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Bangladeshi Writing in English	11
Crime Fiction, Femininities and Masculinities II	12
From Classical to Feminist and Young Adult Dystopian Literature	13
Exploring the Narrator in US-American and Canadian Fiction	14
Integration and Assimilation: Clash of Cultures and Identity Crisis in <i>The Namesake</i> and <i>Native Speaker</i>	15
Narratives of Pain	16
American Literature of the 19th Century	17
“Jump at de Sun”: Women of the Harlem Renaissance	18
Introduction to English and American Literary Studies	19
Methods and Theories of Cultural Studies	20
America on Stage: Diversity and Representation in American Drama and Musical Theater	21
Racism and American Environmentalism	22
Home	23
Introduction to British and American Cultural Studies	24
Texts and Diversity in English Language Education	25

Institut für Archäologische Wissenschaften, Denkmalwissenschaften und Kunstgeschichte

Genders, Diversities, and Heritage	26
------------------------------------	----

Institut für Germanistik

Weimarer Republik	27
Materialitäten	28
Bilderbücher	29
Einführung in die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache	30
Deutsche Literatur und (Post-)Kolonialismus	31

Mehr Sprache! Sprachbewusster Unterricht in allen Fächern	32
Märchen von der Romantik bis heute	33
Systematischer Grammatikunterricht	34
Gender und Diversität im Deutschunterricht der Grundschule	35
Das lyrische Werk Friederike Mayröckers	36
Schriftsprachsystematische Rechtschreibdidaktik	37

Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Vater, Mutter, Kind? Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Formen von Partnerschaft und Familie	38
Diversity als angewandtes Konzept in Wissenschaft und Organisationen (vhb)	39
Tod und Sterben, Bestattung und Jenseitsvorsorge im Mittelalter	40
Das Rittertum im Mittelalter	41
Texte effizient lesen und verstehen – Lektüreseminar	42

Institut für Katholische Theologie

Grundfragen der Biomedizinischen Ethik	43
Die Zehn Gebote – Kurzformel der Moral?	44

Institut für Orientalistik

Jüdische Antworten auf Fragen unserer Zeit	45
Einführungen in die Geschichte des Osmanischen Reiches	46

Institut für Slavistik

Sprachkontakt in der Slavia	47
-----------------------------	----

Institut für Romanistik

Sprachliche Diversität und ihre Unterdrückung	48
Lectura Dantis - Inferno	49

Un-Menschliche Lebensformen	50
Geschlechtliche und gesellschaftliche Voraussetzungen für die individuelle Existenz im Romanwerk Annie Ernaux	51
Romanische Literaturwissenschaft	52
Kultureller Widerstand in Lateinamerika	53

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Wahlkampf in Deutschland: Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven	55
---	----

Fachgruppe Soziologie

Gesellschaft und Politik im Wandel: Aktuelle Themen der Europasozio­logie	56
Forschungspraktikum Bevölkerung und Familie	57
Familie und Fertilität im Nahen Osten und Nordafrika	58

Bereich Betriebswirtschaftslehre

Diversity Management	59
The Future of Work	60

Humanwissenschaften

Institut für Erziehungswissenschaft

Lebensalterorientierte Pädagogik am Beispiel Seniorenbildung	62
Heterogenität aus interdisziplinärer Perspektive	63
Inklusionsbezogenes Classroom Management	64
Heterogenität und Inklusion in der Grundschule	65
Familien- und Sexualerziehung als Bildungsaufgabe des Sachunterrichts	66
Gender in der Sozialen Arbeit	67

Orthografieerwerb heterogenitätssensibel gestalten	68
Grundschulpädagogik und -didaktik	69
Leseförderung in der Primarstufe	70
Schriftspracherwerb im Kontext der Mehrsprachigkeit	71

Institut für Psychologie

Persönlichkeitspsychologie I: Konzepte und grundlegende Ansätze	72
Einführung in die Kognitive Neurowissenschaft	73
Psychosomatische Störungsbilder in der Gynäkologie und Geburtshilfe	74
Selbstmitgefühl und andere Konzepte der Positiven Psychologie	75
Theorien, Modelle und Anwendungsfelder der Diagnostik und Intervention	76
Familienpsychologische Begutachtung	77

KulturPLUS

Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung	79
Migration und Vielfalt: Herausforderungen und Potenziale für die Schule	80
Schule inklusiv – aktuelle nationale und internationale Perspektiven	81
Auslandsstudium als Kulturelle Bildung?	82

Fachübergreifende Veranstaltungen

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZLB)

From Classical to Feminist and Young Adult Dystopian Literature	13
“Jump at de Sun”: Women of the Harlem Renaissance	18
America on Stage: Diversity and Representation in American Drama and Musical Theater	21
Racism and American Environmentalism	22
Home	23
Texts and Diversity in English Language Education	25
Materialitäten	28
Bilderbücher	29
Vater, Mutter, Kind? Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Formen von Partnerschaft und Familie	38
Tod und Sterben, Bestattung und Jenseitsvorsorge im Mittelalter	40
Grundfragen der Biomedizinischen Ethik	43
Die Zehn Gebote – Kurzformel der Moral?	44
Sprachliche Diversität und ihre Unterdrückung	48
Lectura Dantis - Inferno	49
Un-Menschliche Lebensformen	50
Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung	79
Migration und Vielfalt: Herausforderungen und Potenziale für die Schule	80
Schule inklusiv – aktuelle nationale und internationale Perspektiven	81
Auslandsstudium als Kulturelle Bildung?	82

Zentrum für Interreligiöse Studien (ZIS)

Grundfragen der Biomedizinischen Ethik	43
Jüdische Antworten auf Fragen unserer Zeit	45

KulturPLUS

America on Stage: Diversity and Representation in American Drama and Musical Theater	21
Racism and American Environmentalism	22
Home	23
Texts and Diversity in English Language Education	25
Materialitäten	28
Bilderbücher	29
Das lyrische Werk Friederike Mayröckers	36
Vater, Mutter, Kind? Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Formen von Partnerschaft und Familie	38
Tod und Sterben, Bestattung und Jenseitsvorsorge im Mittelalter	40
Grundfragen der Biomedizinischen Ethik	43
Die Zehn Gebote – Kurzformel der Moral?	44
Sprachkontakt in der Slavia	47
Sprachliche Diversität und ihre Unterdrückung	48
Un-Menschliche Lebensformen	50
Romanische Literaturwissenschaft	52
Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung	79
Migration und Vielfalt: Herausforderungen und Potenziale für die Schule	80
Schule inklusiv – aktuelle nationale und internationale Perspektiven	81
Auslandsstudium als Kulturelle Bildung?	82

Weitere Informationen

Ansprechstellen	84
Antidiskriminierungsstelle	85
Impressum	86

Geistes und Kulturwissenschaften



Institut für Anglistik und Amerikanistik

Bangladeshi Writing in English

Übung

This class will do a historical survey of “Bangladeshi Writing in English” from the mid-19th century until today. A specific focus will be given to the most recent trends of writers between the early and late 2000s from both Bangladesh and Bangladeshi diasporas. It will examine the literary dynamics of the “Bangladeshi Writing in English” as manifested in selective poems, novels and short stories, in conversation with themes of identity, sexuality, nation-building, exile and migration. The course also touches on critical issues relevant to the birth of a new nation called Bangladesh at the backdrop of the 1952 language movement.

Termin	Mi, 12:00 - 14:00
Raum	n.V.
Dozent*in	Touhid Chowdhury
Anrechenbar	BA, MA, LA

Crime Fiction, Femininities and Masculinities II: From 1900 to 1960

Übung

A scholarly focus on gender and sex in Crime Fiction “has [...] advanced understanding of the socially constructed nature of crime” (2) as Bill McCarthy and Rosemary Gartner write in the Oxford Handbook of Gender, Sex and Crime (2014). Crime as a social construct inhabits a liminal position. Like gender, it crosses boundaries and is thus positioned on a perpetual threshold between what is read as “order” or “normality” and “chaos” or “deviance.” Crime Fiction provides the space to investigate this liminality and to open up stereotypical concepts of normativity in crime, gender and sexuality. Crime Fiction’s relationship with sex and gender is thus fascinatingly complex and allows for a broad variety of critical angles on the topic.

Termin	Mi, 16:00 - 18:00
Raum	n.V.
Dozent*in	Kerstin-Anja Münderlein
Anrechenbar	BA, MA, LA

American Dystopia: From Classical to Feminist and Young Adult Dystopian Literature

Übung

Dystopian accounts of non-existent places worse than the ones we live in are more popular today than ever before. But why? According to Tom Moylan in *Scraps of the Untainted Sky*, dystopian narrative is “largely the product of the terrors of the twentieth century. A hundred years of exploitation, repression, state violence, war, genocide, disease, famine, ecocide ... provided more than enough fertile ground for this fictive underside of the utopian imagination” (xi). In this course, we will inspect the “dystopian turn” in contemporary American literature. We will examine dystopia’s form, central themes and subject-matters and its relation to the prevailing and shifting cultural discourses. Indeed, with the terrifying worlds that it portrays, dystopia can voice our worst contemporary fears and anxieties, cast a critical eye on the pressing global issues, warn and frighten, and also fill us with hope for a change, or perhaps a better future.

Termin	Di, 14:00 - 16:00
Raum	n.V.
Dozent*in	Yildiz Asar
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

From Know-It-All to Clearly Clueless: Exploring the Narrator in US-American and Canadian Fiction

Übung

No one likes a know-it-all – except perhaps when reading a story. Narrators often seem to know everything and share it with their eager audience – or do they? In this class will study models that describe the various options of how to tell a story, in order to understand how meaning is created and communicated. The goal of this class is to develop a firm understanding of various models of narrative communication, while gaining a comprehensive insight into the development of North American literature and its socio-political and historical context.

Termin	Di, 12:00 - 14:00
Raum	U2/01.33
Dozent*in	Nicole K. Konopka
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Integration and Assimilation: Clash of Cultures and Identity Crisis in *The Namesake* and *Native Speaker*

Übung

Policies to integrate migrants in host society have significant impact on the psychological wellbeing of migrants. When integration strategies of immigrants and acculturation expectations of host societies do not correspond, the integration policies fail with negative outcomes. A culturally balanced society needs commitment and efforts from the migrants to integrate in host society. In parallel, the host society must set realistic expectations and be tolerant towards change in order to create decent intercultural relations. To understand the intercultural relations in *The Namesake* and *Native Speaker* we will discuss and apply various hypotheses like the multiculturalism hypothesis, the integration hypothesis, and the contact hypothesis throughout this course.

Termin	Mi, 18:00 - 20:00
Raum	n.V.
Dozent*in	Mahbub Alam
Anrechenbar	BA, MA, LA

Narratives of Pain: Literary and Cultural Perspectives

Proseminar

What does the word pain resonate with? Is the word pain only relevant for medical science and treatment? How do people make sense of pain? How are bodily and psychological forms of pain intertwined? How do people express pain in words? Are pain and suffering inexplicable? What languages do we use in describing pain, how do we read or even inherit the pain and suffering of others? How does contemporary literature and culture represent the pain and suffering of others? This seminar will draw attention to the study of pain and suffering from a multidisciplinary approach in dialogue with literature, culture, and media. We will begin the semester with an overview of the concept of pain from medical science and psychoanalytic studies perspectives to the most recent focus on representation and literary theoretical works on pain. Subsequently, we will discuss more recent developments in the study of pain, looking at the ways in which they are relevant for today's worldview.

Termin Do, 16:00 - 18:00
Raum n.V.
Dozent*in Touhid Chowdhury
Anrechenbar BA, MA, LA, Studium Generale

American Literature of the 19th Century

Vorlesung

This is a survey lecture aiming to introduce or help review major American developments, socio-cultural themes and literary genres, as well as a diverse choir of American literary voices of the "long 19th century."

Termin Di, 10:00 - 12:00
Raum n.V.
Dozent*in Eva-Sabine Zehelein
Anrechenbar BA, MA, LA, Studium Generale

“Jump at de Sun”: Women of the Harlem Renaissance

Hauptseminar

The Harlem Renaissance marks one of the most significant moments in the history of American literature: Between the end of World War I and the Great Depression of the 1930s, writers in this movement connected with the African American cultural tradition and participated in creating American modernism. The Harlem Renaissance was a social, political, and aesthetic movement as well as an artistic revolution, and is inseparable from the social context of Harlem in the 1920s – which included high-brow literary saloons, rent parties, Jazz clubs, ball rooms, theaters, journals, and book stores. In this seminar, we will talk about the literature of this movement in the context of its music and art, and with special emphasis on the women who shaped it.

Termin	jede 2. Woche Mo, 18:00 - 21:00
Raum	U5/00.24
Dozent*in	Christine Gerhardt
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Introduction to English and American Literary Studies

Proseminar

This course provides a concise introduction to major themes and methods in the study of English and American literature with a focus on American literature.

We will discuss key features of the main literary genres poetry, prose fiction, and drama, explore selected approaches in literary theory and criticism as a basis for analyzing and interpreting literary texts, and survey the main periods and developments of American literary history. The focus, however, will be on the discussion of textual examples from these various vantage points. The goal of this course is to enable you to articulate up-to-date readings of texts from different genres, in their cultural contexts, informed by key theories and analytical methods.

Termin	Do, 14:00 - 16:00
Raum	n.V.
Dozent*in	Nicole K. Konopka
Anrechenbar	BA, MA, LA

Methods and Theories of Cultural Studies

Übung

This course provides an overview of important approaches in the theory of culture. We will study key texts that have influenced the discipline of Cultural Studies in the Anglo-American world and beyond. Rather than being based on a lecture-style instruction, this class should be understood as a forum to discuss students' positions toward the texts. A thorough preparation of the respective material is therefore imperative.

Termin	Mo, 14:00 - 16:00
Raum	LU19/00.09
Dozent*in	Mareike Spychala
Anrechenbar	BA, Studium Generale

America on Stage: Diversity and Representation in American Drama and Musical Theater

Proseminar

In our seminar, we will read plays within relevant historical contexts of feminism, racial (in)equality, and LGBTQIA+ history, with a special interest in the HIV/AIDS epidemic in the 1980s and 90s. We will engage critically with these plays using insights from Gender Studies, Queer Studies, Critical Whiteness Studies, and Performance Studies, amongst others, in order to analyze the multifaceted US-American theatrical landscape from an intersectional, interdisciplinary, and multimedia standpoint.

Termin	Mi, 12:00 - 14:00
Raum	n.V.
Dozent*in	Lorena Bickert
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS

Racism and American Environmentalism

Proseminar

U.S. environmental thought has long been characterized by a history of discriminatory, exclusionary, and elitist concepts. Its inception was marked by white male ideals about human engagement with nature at the expense of less privileged, marginalized population groups and their experiences with the environment. The tradition of capitalizing on a very particular, non-inclusive perspective led to racist notions being ingrained in the very essence of environmental thinking. In this course, we will address the following questions (among others). How are racism and environmentalism inherently connected? What are the cultural, socio-political roots and ramifications of this interlinkage? How does the legacy of racist environmental practices impact more recent ecological developments, such as the ever-escalating climate crisis? We will examine how African American, Latinx, and indigenous writers/activists from across the country have questioned the conventional, discriminatory maxims of U.S. environmental discourses and redefined American environmentalism as quintessentially intersectional.

Termin	jede 2. Woche Di, 18:00 - 21:00
Raum	n.V.
Dozent*in	Johanna Feier
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS

Home

Hauptseminar

What exactly is a hometown? Why is small town life either desired or despised? Why do people call places “home” which are not their places of birth or even places where their families live? How – if at all – have definitions of “home” changed over time? What is the relevance of “home” for American politics? What role does real estate play? How strong is nostalgia in the projection of “home”? The seminar will attempt to answer these and related questions by looking closely at a broad variety of North American texts (novels, short stories, paintings, photographs, film).

Termin	Mo, 12:00 -14:00
Raum	n.V.
Dozent*in	Eva-Sabine Zehelein
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS

Introduction to British and American Cultural Studies

Proseminar

This course offers an introduction to key themes and methods in American cultural studies as an interdisciplinary field of inquiry. Thematically, we will explore issues such as religion and immigration, the frontier and regionalism, class and economic success, race and ethnicity, gender and sexuality, America as nature's nation; conceptually, the focus will be on equality and difference as utopian ideas that have shaped American culture from colonial times to the present.

Termin	Do, 10:00 - 12:15 Do, 14:00 - 16:00
Raum	n.V.
Dozent*innen	Nicole K. Konopka, Lina Stempel
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Texts and Diversity in English Language Education

Blockseminar

Texts play a key role in learner's development of various skills and competences. What is more, they can offer windows into the worlds of others and narrate diversity. In this seminar, we will explore different multimodal texts that can be used in English language classrooms such as picturebooks and graphic novels as well as (short) films. While examining various examples, we will discuss important features of such texts, reasons for using authentic texts in the classroom, potential challenges, criteria for text selection, and teaching concepts. In addition, features of diversity will be examined and ways of differentiating in the EFL classroom will be discussed to cater for heterogeneous groups of learners.

Termin	Einzeltermine am 8.10, 11.10, 12.10, 13.10, 14.10, 10.12, 17.12
Raum	einsehbar in UnivIS
Dozent*in	Theresa Summer
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS

Genders, Diversities, and Heritage

Blockseminar

Prof. Dr. Sophia Labadi, diversity guest professor 2021/22, and Prof. Dr. Mona Hess, Digital Technologies in Heritage Conservation, will co-teach this seminar, which is also referring to SDG 5: Achieve gender equality and empower all women and girls in the UN Sustainable Development Goals 2030. The choice of topic will be essential to highlight how exclusionary heritage has been of the voices of women and diversities, and will interactively discuss some solutions to this problem. Target group for this course are all students and staff of the University of Bamberg, including post-graduate researchers. The seminar will be held in English.

Termin	Januar 2022
Raum	n.V.
Dozent*innen	Sophia Labadi, Mona Hess
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale

Weimarer Republik

Proseminar

Großstädte wie Berlin oder Köln, das Leben der Arbeiterinnen und Arbeiter wie auch technische Innovationen und Neuerungen prägen die Literatur der Weimarer Republik. Von 1918 bis 1933 entwickeln sich innovative literarische und theatralische Darstellungsformen (epische Theater, der Montageroman oder die politische Revue), welche im Kontext einer neuen massenmedialen Unterhaltungskultur entstehen: So nutzt Alfred Döblin in seinem Roman „Berlin Alexanderplatz“ beispielsweise experimentelle und montageartige Erzählverfahren, Fritz Lang entwirft in seinem Science-Fiction-Stummfilm „Metropolis“ einen dystopischen Weltentwurf. In Irmgard Keuns Romanen begegnen den Lesenden wiederum verschiedene Frauenfiguren, beispielsweise die in Köln lebende Stenotypistin Gilgi. Die literarischen Texte und Filme entstehen aber auch in einem politisch höchst ambivalenten Zeitraum: nach Ende des Ersten Weltkriegs und vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten.

Termin	Mi, 14:00 - 16:00
Raum	U2/02.27
Dozent*in	Antonia Villinger
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Materialitäten

Blockseminar

Die schweigsame Gewissheit, mit der Objekte uns begleiten, nennt Daniel Miller die Bescheidenheit der Dinge. Objekte schreien uns nicht an, sondern bringen uns sanft bei, wie wir uns zu verhalten haben, so Miller. Ihre Macht besteht gerade in ihrer vermeintlichen Unsichtbarkeit; und je weniger wir uns ihrer bewusst sind, desto mehr bestimmen Dinge unsere Haltung und unser Handeln. Was teilen uns Objekte durch ihre Aura mit? Was und wie tragen wir zur Aura der Dinge bei? Seit dem in den 1970er Jahren angestoßenen material turn sind (symbolisch geladene) Artefakte wie Alltags-, Kunst- und Ausstellungsgegenstände, Körper, Kleidung, Schmuck, Werkzeuge, Design-, Technik- oder Medienobjekte in den Mittelpunkt der kultur- und medienwissenschaftlichen Forschung geraten. Denn Materialitäten verraten wichtige Konstanten wie Umbrüche medienkultureller Praktiken, gesellschaftlicher Wahrnehmungs- und Denkmuster.

Termin	Einzeltermine am 28.1.2022, 4.2.2022, 11.2.2022
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Adrianna Hlukhovykh
Anrechenbar	MA, KulturPLUS

Bilderbücher

Proseminar

Bilderbücher bilden ein innovatives wissenschaftliches Untersuchungsobjekt und lassen sich auch im Unterricht sehr gut einsetzen: Sie sprechen alle Altersgruppen von Schülerinnen und Schülern an – von der Grundschule bis zu Gymnasium und Erwachsenenbildung. Nicht zuletzt gibt es inzwischen zu vielen spannenden Themen gute Bilderbücher: Familie, Freundschaft, Angst, Fremdheit/Migration, Inklusion, Liebe, Geschlechterrollen etc. Nach einer Einführung in die Definition und die Methodik besprechen wir gemeinsam in jeder Sitzung sehr genau ein einzelnes Bilderbuch – zu jeweils unterschiedlichen Themen. Dabei werden neuere Kulturtheorien ebenso an die Bilderbücher herangeführt wie pädagogisch-unterrichtspraktische Aspekte.

Termin	Mi, 18:00 - 20:00
Raum	MG1/02.06
Dozent*in	Andrea Bartl
Anrechenbar	BA, MA, KulturPLUS

Einführung in die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Seminar

Die Einführung in die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache qualifiziert Studierende für den Deutschunterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, also Kinder und Jugendliche, die in Deutschland mit (mindestens) zwei Kulturen und Sprachen aufwachsen. Das Fach, das sich an den Notwendigkeiten der Regelklasse orientiert, geht von der sprachlichen und literarischen Bildung in der Mediengesellschaft als Schlüsselqualifikation aus und gliedert sich auf in die Didaktik des Schreibens, Sprechens, Lesen und Hörens sowie der Sprachreflexion / des Grammatikunterrichts. Weitere Themen und Felder des Faches sind Zweitspracherwerbsprozesse, Lernen unter Migrationsbedingungen, kontrastive Sprachvergleiche unter didaktischen Aspekten sowie Migranten- und interkulturelle Kinder- und Jugendliteratur.

Termin	Fr, 10:00 - 13:00
Raum	KR12/02.18
Dozent*in	Konstantin Mangos
Anrechenbar	LA

Deutsche Literatur und (Post-)Kolonialismus

Seminar

In diesem Seminar setzen Sie sich kritisch-reflektierend mit deutschsprachiger Literatur vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart auseinander, und zwar unter den Prämissen von Kolonialismus und Postcolonial Studies.

Termin	Do, 14:00 - 16:00
Raum	LU19/00.13
Dozent*in	Corinna Erk
Anrechenbar	MA

Mehr Sprache! – Sprachbewusster Unterricht in allen Fächern

Seminar

Sprachbewusster Unterricht und Sprachförderung in allen Fächern sind der Schlüssel, um erfolgreich mit sprachlicher Heterogenität im Klassenzimmer umzugehen. Und gleichzeitig sind sie ganz zentrale Beiträge der Didaktik zur Bildungsgerechtigkeit.

Das Seminar ist als Workshop aufgebaut: Kurze interaktive Theorieteile wechseln sich mit konkretem Methodeneinsatz, Partner- und Gruppenarbeit und Reflexions- und Diskussionsphasen ab. Ziel ist es Ihr Wissen und Können im Bereich Sprach(en) bewussten Unterrichtens auszubauen und gemeinsam konkrete Ideen für Ihre Unterrichtsgestaltung zu entwickeln, auszuprobieren und kritisch zu reflektieren.

Sie lernen dabei, Sprachenvielfalt in Lerngruppen als Chance zu sehen und didaktisch zu nutzen. Und Sie lernen, wie sich Sprachförderung und Sprachbildung systematisch in den Fachunterricht integrieren lassen – sei es in Deutsch oder in anderen Fächern.

Termin	Mo, 14:00 - 16:00
Raum	MG1/02.05
Dozent*in	Konstantin Mangos
Anrechenbar	BA, LA

Von starken Prinzessinnen, bösen Hexen und feigen Drachen: Märchen von der Romantik bis heute

Übung

In Märchen gewinnen die Guten und die Bösen werden bestraft, die Prinzessin wird heldenhaft gerettet und der Prinz bekommt zum Dank nicht nur ihre Hand, sondern das ganze Königreich dazu. Solche Märchen kennen wir alle. Aber was ist, wenn es gar keine Prinzess:innen gibt oder sie sich selber am besten zu helfen wissen, wenn die Drachen nicht böse, sondern feige sind und die Könige in Wahrheit Gemüse? In diesem Seminar werden wir die verschiedensten Märchen(-arten) von der Romantik bis heute untersuchen und analysieren. Wir werden uns mit Meerjungfrauen, Nixen und Ariel beschäftigen, mit der Suche nach Hänsel und Gretel und mit einer Geschichte über Mönche, bei der „die Moral von der Geschichte“ dann doch so ganz anders ist.

Termin	Di, 10:00 - 12:00
Raum	MG2/01.02
Dozent*in	Magdalena Sperber
Anrechenbar	BA, MA, LA

Systematischer Grammatikunterricht

Übung

Nach Granzow-Emden ist der Begriff ‚Grammatik‘ für viele (angehenden) Lehrkräfte mit Unsicherheit, Abneigung oder sogar Angst verbunden, vor allem wenn sie sich an den eigenen Grammatikunterricht erinnern. Wie sollen Lehrkräfte jedoch einen Gegenstand lehren, dem sie negativ gegenüberstehen? Wie bietet man zukünftigen SchülerInnen einen Grammatikunterricht, der Begeisterung für die Faszination der Sprache weckt, auch die ‚schwachen‘ SchülerInnen mitnimmt und nicht aus dem Auswendiglernen von Regeln besteht? In der Übung werden verschiedene Wege für einen motivierenden Grammatikunterricht aufgezeigt, der Raum für das Entdecken der deutschen Sprache und deren Muster bietet. Dies beginnt bereits im Grundschulbereich und wird im Sekundarbereich weiter vertieft.

Termin	Di, 14:00 - 16:00
Raum	MG1/02.06
Dozent*in	Tanja Sutalo
Anrechenbar	BA, LA

Gender und Diversität im Deutschunterricht der Grundschule

Blockseminar

In diesem Blockseminar werden wir gemeinsam Normalitätsvorstellungen in verschiedenen Lernmedien und Lehr- und Lernarrangements des Deutschunterrichts der Grundschule reflektieren. Und wir werden dabei den Unterricht als kreativen Kulturraum erleben. Das Blockseminar ist methodisch als Workshop aufgebaut. Ziel ist es Ihre Kompetenzen zum reflektierten Umgang mit Normalitätsvorstellungen im Deutschunterricht zu stärken und konkrete Ideen für Ihre Unterrichtsgestaltung.

Termin	Einzeltermine am 3.12, 4.12, 5.12
Raum	MG1/02.05
Dozent*in	Konstantin Mangos
Anrechenbar	BA, LA

Das lyrische Werk Friederike Mayröckers

Seminar

In diesem Seminar wollen wir einen intensiven Streifzug durch das lyrische Werk der kürzlich verstorbenen Wiener Autorin und langjährigen Lebensgefährtin Ernst Jandls unternehmen. Wir wollen verschiedene Formen, diese Lyrik zu lesen und zu diskutieren, erproben. Aus dem Lesen soll so ein sinnliches Erleben werden. Aspekte der Lyrik sind ihre Naturbezüge, die permanente Sprachreflexion und ihre Rezeption großer dichterischer Traditionen (vor allem der Bezug zu Hölderlin) und ihre eigene Verortung im Umfeld der Wiener Gruppe und anderen Bezügen europäischer Dichtung. Nicht zuletzt wollen wir die Frage nach der Autorin selbst stellen und ihre Dichtung des Weiteren unter Genderaspekten diskutieren.

Termin	Di, 16:00 - 18:00
Raum	U5/00.24
Dozent*in	Iris Hermann
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS

Schriftsprachsystematische Rechtschreibdidaktik

Seminar

Viele Lehrkräfte bedienen sich Methoden, die sie selbst in ihrer Schulzeit kennengelernt haben und setzen damit unbewusst SchülerInnen eine ‚Schriftbrille‘ auf, die sie bis zu dem Zeitpunkt noch gar nicht erworben haben. Ein Großteil der Lernverläufe der schwächeren SchülerInnen scheint am Ende der zweiten Klasse besiegelt. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass sich die Probleme dieser SchülerInnen im Sekundarbereich noch weiter verschärfen. Um dieser Aufgabe zu begegnen, ist es wichtig, SchülerInnen möglichst früh Strategien an die Hand zu geben, damit sie ein Wissensgerüst über Strukturen und Muster der Schrift aufbauen können. Dafür sollen schriftstrukturelle Zusammenhänge im Anfangsunterricht in den Vordergrund gerückt werden.

Termin	Di, 10:00 - 12:00
Raum	U2/01.33
Dozent*in	Tanja Sutalo
Anrechenbar	LA

Vater, Mutter, Kind? Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Formen von Partnerschaft und Familie

Seminar

Traditionelle Kleinfamilien, unverheiratete Eltern mit Kind, Regenbogenfamilien, Alleinerziehende, Co-Parenting, kinderlose Paare oder Singles: die meisten von uns haben im Laufe ihres Lebens mit Sicherheit Erlebnisse, Erinnerungen und Emotionen zumindest zu einer dieser sozialen Gruppen, seien sie nun positiv oder negativ, gesammelt. Ziel des Seminars wird sein, den spürbaren Wandel der sozialen Institution „Familie“ sowie deren Bedeutungsverschiebungen in Vergangenheit und Gegenwart aufzuzeigen und zu verdeutlichen, welchen Einfluss etwa Sexualität, Religiosität, Emanzipation, Verhütung und Gender Pay Gap auf das Thema haben. Gleich ob „Vater, Mutter, Kind“, „Familie von morgen“, oder „bewusst alleinlebend“, für die Europäische Ethnologie, mit ihrem Interesse an den unterschiedlichsten Lebensformen und -welten der Bevölkerung Europas, lohnt sich allemal ein sorgfältiger Blick auf diesen vielfältigen Themenkomplex.

Termin	Do, 16:00 - 18:00
Raum	LU19/00.09
Dozent*in	Janina Jackermeier
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS

Diversity als angewandtes Konzept in Wissenschaft und Organisationen (vhb)

Vorlesung

Der vhb-Kurs führt in einer thematischen Einleitung mit insgesamt vier Themenblöcken in zentrale Themen ein. Die inhaltliche Zielrichtung liegt in der Vermittlung einer Diversity-Perspektive als erkenntnisleitende Blickweise auf gesellschaftliche Praxen in Vergangenheit und Gegenwart bzw. bei deren theoretischer und empirischer wissenschaftlicher Analyse. Zum Kompetenzerwerb zählen zum einen das Verständnis über Muster und Entwicklungen von Strukturen unterschiedlicher Ungleichheitsdimensionen sowie deren Umgang damit. Zum anderen wird ein Verständnis darüber erlangt, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Menschen mit verschiedenen sozialen Ausgangslagen entstehen

Termin	asynchron
Raum	vhb Webinar
Dozent*in	Corinna Onnen
Anrechenbar	BA, MA

Tod und Sterben, Bestattung und Jenseitsvorsorge im Mittelalter

Seminar

Weitaus stärker als heute vorstellbar war der Tod im Leben mittelalterlicher Menschen präsent. Die Sorge um einen „guten Tod“ und die „Jenseitsvorsorge“, d.h. gute Werke und fromme Stiftungen zur Förderung des eigenen Seelenheils, hatten in der Hierarchie der Ziele höchste Priorität. Planen und Handeln mittelalterlicher Menschen und ihr Reflex in Urkunden und wie erzählenden Quellen ist daher nicht zu verstehen ohne eingehende Kenntnis ihrer Vorstellungen vom Jenseits. Ziel der Vorlesung ist es, – ausgehend von einer Analyse der demographischen Rahmenbedingungen – den Wandel der Jenseitsvorstellungen (insbesondere „Geburt des Fegefeuers“ im Hochmittelalter) aufzuzeigen und die Auswirkungen auf die soziale Praxis des Sterbens und der Jenseitsvorsorge zu untersuchen.

Termin	Mo, 16:00 - 18:00
Raum	KR12/00.16
Dozent*in	Klaus van Eickels
Anrechenbar	BA, MA, LA

Minne, Macht und Männlichkeit: Das Rittertum im Mittelalter

Proseminar

„Du nennst dich Ritter, was ist das?“, fragt Parzival. Die Figur des Ritters ist nicht erst in der Moderne für das Mittelalterbild zentral geworden, sondern war schon im Mittelalter selbst Gegenstand vieler Fragen und Diskussionen. Ritter waren nicht nur eine wichtige soziale Gruppe, sondern auch eine Figur, anhand derer bestimmte Herrschaftsformen, ethische Ideale, soziale Mobilität, Geschlechterbeziehungen und Männlichkeitsnormen verhandelt wurden. Die Figur des Ritters eignet sich daher gut, sehr unterschiedliche mittelalterliche Quellengattungen und ebenso unterschiedliche Forschungsansätze kennenzulernen.

Termin	Mi, 12:15 - 13:45
Raum	KR12/02.01
Dozent*in	Christof Rolker
Anrechenbar	BA, MA, LA

Texte effizient lesen und verstehen

Seminar

Die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten ist ein Kernelement der akademischen Ausbildung an Universitäten und (Fach-)Hochschulen. Problemorientiert zeigen sie die Anwendung von Theorien und Methoden. Fachliteratur bietet daher die Möglichkeit, sich neue Inhalte zu erschließen, unterschiedliche Standpunkte auszumachen und (fach-)wissenschaftliche Diskurse nachzuvollziehen. Fachliteratur bildet letztlich auch die Grundlage für eigene wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Hausarbeiten, Abschlussarbeiten).

Dieser Lektürekurs greift anhand von wissenschaftlichen Texten den Themenkomplex der verschiedenen Vorlesungen auf, wobei er die Inhalte vertieft und erweitert. Dabei werden auch Texte aus Nachbardisziplinen (z.B. Geschichte, Geographie, Soziologie) berücksichtigt. Das Lektüreseminar ist inhaltlich u.a. an die vhb-Vorlesung „Diversity als angewandtes Konzept in Wissenschaft und Organisationen“ angebunden.

Termin	Di, 16:00 - 18:00
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Nicolas Jagla
Anrechenbar	BA

Grundfragen der Biomedizinischen Ethik

Vorlesung

In den letzten Jahrzehnten hat sich das biologische und medizinische Wissen sowie seine technischen Möglichkeiten enorm vergrößert. Wie auch die Gefährdungen menschlichen Lebens, die damit einhergehen (können). Dadurch wird das Leben des Menschen immer stärkeren Möglichkeiten der Einflussnahme und Kontrolle unterworfen. Mit diesen Prozessen und Veränderungen verschärfen sich eine Vielzahl traditioneller ethischer Fragen wie auch neue ethische Probleme diskutiert werden müssen. Sie betreffen auf dem Gebiet der Biomedizin vor allem den Anfang und das Ende menschlichen Lebens und berühren Probleme, die sich mitten im Leben stellen. Ziel der Vorlesung ist es, aus theologisch-ethischer Perspektive in die Grundlagen biomedizinisch-ethischer Reflexion einzuführen sowie einzelne Themenfelder näher zu beleuchten und so zu einer eigenständigen ethischen Reflexion in biomedizinischen Fragen anzuleiten.

Termin	Di, 14:00 - 16:00
Raum	U2/00.25
Dozent*in	Thomas Weißer
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZIS

Die Zehn Gebote – Kurzformel der Moral? Eine theologisch-ethische Einführung in den Dekalog

Seminar

Text, Bedeutung und Reichweite der ‚originalen‘ Zehn Gebote sind umstritten. Handelt es sich hier tatsächlich um ein universales Grundgesetz der Menschheit oder doch eher um die Sondermoral einer spezifischen Gruppe? Wie sind die kurzen Texte überhaupt zu verstehen? Warum wird in Katechismen und im Religionsunterricht auf sie Bezug genommen? Taugen die Gebote in ihrer Allgemeinheit überhaupt für das alltägliche Handeln? Der VHB-Kurs wird vor diesem Hintergrund im interdisziplinären Dialog gestaltet, beispielsweise mit Wissenschaftler/innen aus der Theologie, Kunstgeschichte, Medienwissenschaften oder der Psychologie. Hier sollen Grenzen und Möglichkeiten der Zehn Gebote erörtert und insbesondere ihre Bedeutung für eine moderne Gesellschaft erhoben werden.

Termin	Do, 14:00 - 16:00
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Stefan Huber
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale, KulturPLUS

Tora im Derech Eretz Jüdische Antworten auf Fragen unserer Zeit

Seminar

Sche-lo asani ischa Der Du mich nicht als Frau erschaffen hast – so danken Jungen und Männer ihrem Schöpfer im traditionellen jüdischen Morgengebet. Bereits im Mittelalter konterte ein Privat-Siddur, das persönliche Gebetbuch einer Frau, an dieser Stelle im Gebet ganz revolutionär mit dem umgekehrten sche-lo asani isch. Welches Frauenbild vermitteln uns der Tanach, die hebräische Bibel, und der Talmud? War und ist die Frau tatsächlich ein so unterdrücktes Wesen, wie man es zunächst aufgrund der Schriften und ihrer traditionellen Auslegung annehmen könnte? Was kann man zwischen den Zeilen lesen? Wie hat sich die Stellung der Frau im Judentum im Wandel der Geschichte verändert?

Die Lehrveranstaltung geht diesen Fragen nach, indem wir die Texte in Tanach und Talmud zu unterschiedlichen Frauen betrachten und auch moderne Darstellungsweisen mit heranziehen.

Termin	Mi, 16:00 - 18:00
Raum	U2/01.30
Dozent*in	Antje Yael Deusel
Anrechenbar	BA, ZIS

Einführungen in die Geschichte des Osmanischen Reiches

Seminar

In der Veranstaltung sollen drei Aspekte miteinander verbunden werden:

- Welche (verbreiteten) einführenden Grundlagendarstellungen für die Geschichte des Osmanischen Reiches gibt es, wie unterscheiden sie sich und welche eignen sich für welche Zwecke?
- Welche konzeptionellen, methodischen und allgemein theoretischen Schwierigkeiten von Geschichte als Wissenschaft sind für die Beschäftigung mit dem Osmanischen Reich von besonderem Interesse und wie kann damit umgegangen werden?
- Auf der Grundlage von 1. und 2. soll eine solide Grundlage von problemorientiertem Sachwissen über die Geschichte des Osmanischen Reiches erarbeitet werden.

Termin Di, 16:15 - 17:45
Raum SP17/01.19
Dozent*in Christoph Herzog
Anrechenbar BA, Studium Generale

Sprachkontakt in der Slavia

Seminar

Die Geschichte der slavischen Sprachen ist durch viele Sprachkontakte geprägt, sowohl innerhalb der slavischen Sprachfamilie als auch mit nicht-slavischen Sprachen. Die Ergebnisse des Sprachkontakts sind im Bereich des Wortschatzes am offensichtlichsten, können aber genauso in der Morphosyntax beobachtet werden. In diesem Seminar betrachten wir die Spuren historischen Sprachkontakts und gegenwärtiger Kontaktsituationen, zum Beispiel mit dem Deutschen und Englischen, in den Strukturen der slavischen Sprachen. Diversität spielt in diesem Seminar unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit eine Rolle.

Termin Do, 14:00 - 16:00
Raum U11/00.25
Dozent*in Sandra Birzer
Anrechenbar BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS

Sprachliche Diversität und ihre Unterdrückung: Regionalsprachen als Sand im Getriebe der Globalisierung

Seminar

In diesem Seminar behandeln wir einerseits allgemeine Themen wie Sprach(en)politik, soziolinguistische Aspekte der Minderheitensituation, sprachlich konstituierte Identität, andererseits sollen aber auch möglichst viele exemplarische Fälle vorgestellt werden, wobei nicht nur die politische Situation, sondern durchaus auch die Sprachen selbst im Zentrum unseres Interesses stehen werden. Das Seminar ist geeignet für allgemeine Sprachwissenschaftler, Romanisten, Anglisten und Slawisten. Erwartet wird eine angemessene Beherrschung der jeweiligen Staatssprache, nicht aber natürlich die der Minderheitensprache!

Termin	Mi, 16:00 - 18:00
Raum	U5/02.22
Dozent*in	Hans-Ingo Radatz
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS

Lectura Dantis – Inferno

Vorlesung

In dieser Lehrveranstaltung wird eine erste Orientierung über Dantes Hauptwerk, die „Commedia“, geboten. Sodann werden ausgewählte Gesänge Schritt für Schritt kommentiert, auch als Anleitung zur selbstständigen Lektüre des Werks.

Jede Sitzung besteht aus 35-40 Minuten in italienischer Sprache und 35-40 Minuten in deutscher Sprache über dasselbe Thema bzw. denselben Gesang. Nach dem italienischsprachigen Teil gibt es fünf Minuten Pause, am Ende jeder Sitzung ist Zeit für Fragen eingeplant. Der italienischsprachige und der deutschsprachige Vortrag werden (schon allein deshalb, weil frei gesprochen wird) nicht wortgleich sein, sich aber aufgrund des gleichbleibenden Themas an vielen Stellen überschneiden. Wer in beiden Sprachen hört, hat mehr von der Vorlesung; wer nur den deutschsprachigen Vortrag versteht, bekommt alle Hauptinhalte mit. Alle behandelte Werkpassagen werden auch in Übersetzung zur Verfügung gestellt, ggf. mit Anmerkungen bzw. Modifikationen.

Termin	Mi, 16:15 - 17:45
Raum	LU19/00.08
Dozent*in	Dina De Rentis
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZIS

Un-Menschliche Lebensformen

Vorlesung

Betrachtet werden in der Vorlesung #Spuren und #Verhalten im Umgang mit dem „Leben“. Ausgangspunkt ist die Betrachtung von Artefakten, die den Künsten zugeordnet werden, wobei die Vorlesung, wenn man herkömmliche labels verwendet, nicht „Kunstkultur“ behandelt, sondern am ehesten wohl mit „nature-culture“ in Verbindung gebracht werden kann.

Termin	Do, 8:30 - 10:00
Raum	LU19/00.09
Dozent*in	Dina De Rentiis
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZIS

Geschlechtliche und gesellschaftliche Voraussetzungen für die individuelle Existenz im Romanwerk Annie Ernaux

Seminar

Im Rahmen des Seminars wollen wir versuchen, uns gemeinsam einigen großen Themen von Ernaux' Werk anzunähern – etwa ihren Umgang mit Habitus, Klasse und Milieu, der Vertextung von Scham, dem von ihr skizzierten Zusammenhang von Bildung und Geschlecht, ihre soziologisch-kulturhistorischen Perspektiven auf die französische Gesellschaft, etwa in Regarde les lumières, mon amour und in Les années, oder auch die Körpererfahrungen, die sie etwa in Zusammenhang mit Defloration und Schwangerschaftsabbruch beschreibt. Unsere theoretischen Hauptinstrumente und Fragestellungen werden dabei, den Themen entsprechend, aus der Literatursoziologie, der feministischen Literaturwissenschaft und auch der Psychoanalyse stammen.

Termin	Di, 14:00 - 16:00
Raum	U5/01.17
Dozent*in	Florian Lützelberger
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale

Romanische Literaturwissenschaft

Seminar

Termin	Di, 16:00 - 17:30
Raum	LU19/00.13
Dozent*in	Bernadette Voh
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZIS

Kultureller Widerstand in Lateinamerika

Vorlesung, Übung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Blockveranstaltung unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Yao Cobbinah (Universität São Paulo) mit dem Titel »West-Afrikanisches Erbe in Kolonialbrasilien Sprache, Kultur und Widerstand in Minas Gerais« statt. Prof. Cobbinah leitet die Blockveranstaltung, Prof. Rodrigues-Moura wird auch anwesend sein.

Professor Cobbinah wird im Rahmen der von der Universitätsleitung finanzierten internationalen Diversity-Gastprofessuren an der Universität Bamberg sein. In dieser Hinsicht steht sowohl die Vorlesung als auch die Blockveranstaltung im Einklang mit der strategischen Neuausrichtung der Universität Bamberg, die eine erhöhte Wertschätzung und Sichtbarkeit individueller wie kultureller Vielfalt in Forschung und Lehre anstrebt. Diese Ausrichtung verbindet sich auch mit der Internationalisierungsstrategie unserer Universität.

Termin	29.11., 06.12., 13.12., 16:00 - 20:00
Raum	WE5/00.022
Dozent*innen	Enrique Rodrigues-Moura, Alexander Yao Cobbinah
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Sozial- und Wirtschafts wissenschaften



Wahlkampf in Deutschland: Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven

Seminar

The course deals with the analysis of modern political campaigns in Germany and worldwide. Throughout the semester a range of topics will be covered, including both theoretical and practical side, as well as traditional and modern ways of campaigning. The seminar consists of three modules. The first one presents students with the legal framework of campaigning in Germany and discusses the history of political campaigns. Afterwards, in the second module the practical side is covered, including such topics as political advertising (especially negative campaigning), electoral slogans, issue ownership, scandals and creative tricks that professionals applied. This will be followed by a close focus on the digitalization and the future of political campaigns. Quite a big emphasis is laid on successful examples of campaigns, such as Barack Obama's 2008 and 2012 campaigns, the Emanuel Macron's presidential campaign, Donald Trump's 2016 campaign, etc.

Termin	Mo, 14:00 - 16:00
Raum	FMA/00.08
Dozent*in	Dmytro Lutsenko
Anrechenbar	BA

Gesellschaft und Politik im Wandel: Aktuelle Themen der Europasoziologie

Seminar

„Europäische Integration“ bezeichnet nicht nur einen politischen und wirtschaftlichen Prozess, sondern auch das Zusammenwachsen nationalstaatlich verfasster Gesellschaften Europas. In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, inwiefern sich die Lebenswelten, sozialen Beziehungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger der EU zunehmend über nationale Grenzen hinweg integrieren und „europäisieren“. Im Fokus des Seminars stehen dabei aktuelle Themen der Europasoziologie wie die Herausbildung einer europäischen Identität, die Entstehung einer europäischen Öffentlichkeit, innereuropäische Migration und Mobilität, europäische Solidaritätsbereitschaft, die Transnationalisierung sozialer Ungleichheiten und europäische Elitenbildung.

Termin	Di, 16:00 - 18:00
Raum	F21/03.03
Dozent*in	N.N.
Anrechenbar	BA, Studium Generale

Forschungspraktikum Bevölkerung und Familie

Forschungspraktikum

Im „Forschungspraktikum Bevölkerung und Familie“ werden konkrete Forschungsfragen aus dem Bereich Bevölkerung und Familie empirisch bearbeitet. Die Studierenden entwickeln und operationalisieren unter Anleitung spezifische Forschungsfragen, setzen diese mit geeigneten Daten und Methoden empirisch um und dokumentieren ihre Ergebnisse in Form eines Forschungsberichtes, in dem die eigene Arbeit in Beziehung zum Forschungsstand gesetzt wird. Bei den Projektarbeiten der Studierenden kann sich um Replikationsstudien (ggf. mit eigenen Ergänzungen oder unter Nutzung anderer Daten) sowie um komplett eigenständige Arbeiten handeln.

Die Studierenden vertiefen zum einen ihr allgemeines Fachwissen im Bereich Bevölkerung und Familie und erschließen sich anhand konkreter Forschungsfragen zudem ein Spezialgebiet innerhalb dieses Bereiches. Weiterhin durchlaufen die Studierenden alle Schritte, die zur Durchführung eines quantitativ-empirischen Forschungsprojektes nötig sind.

Termin	Mo, 8:00 - 12:00
Raum	RZ/00.07
Dozent*innen	Marcel Raab, Florian Schulz
Anrechenbar	MA

Spezielle Aspekte der Bevölkerungswissenschaft: Familie und Fertilität im Nahen Osten und Nordafrika

Seminar

Die Region des Nahen Ostens und Nordafrikas (Middle East and North Africa - MENA) rückte jüngst aufgrund ihrer, zum Teil als einzigartig bezeichneten, demografischen Entwicklung in den wissenschaftlichen Fokus. Abweichend vom Modell des demografischen Übergangs zeigen sich von der sozioökonomischen Entwicklung abgekoppelte, hohe Fertilitätsraten. Nach einer Einführung in diese besondere demografische Entwicklung, beschäftigen wir uns in diesem Seminar unter anderem mit Heirat und Familiengründung in der MENA-Region, dem Familienverständnis, dem Verhältnis von Staat und Familie sowie patriarchalen Strukturen und weiblicher Selbstbestimmung in dieser Region.

Termin	Do, 14:00 - 16:00
Raum	F21/03.02
Dozent*in	Carmen Friedrich
Anrechenbar	BA

Diversity Management

Seminar

Unternehmensführungen sind mit der Herausforderung konfrontiert, eine Mitarbeiterschaft zu leiten, die zunehmend durch Vielfalt hinsichtlich Geschlecht, Alter, Kultur, Ethnie, Religion, sexueller Orientierung, physischen Fähigkeiten, Persönlichkeit, Funktion u.a.m. und damit verbundene unterschiedliche Gruppenidentitäten gekennzeichnet ist. Unternehmen erkennen zunehmend, dass Individuen und Organisationen, welche Talente und Ansichten von Mitarbeitenden unterschiedlicher Hintergründe annehmen und wertschätzen, einen Wettbewerbsvorteil erwerben können. Möglichkeiten und Grenzen des Diversity Managements werden im Seminar auf Basis theoretischer und empirischer Erkenntnisse kritisch beleuchtet.

Termin	Di, 16:00 - 18:00
Raum	F21/03.03
Dozent*in	Maike Andresen
Anrechenbar	BA

The Future of Work

Seminar

The future of work will be characterised by numerous changes related to e.g. demographic characteristics, employees' kind and level of education, mobility willingness, globalisation, and rapid technological advances. These changes require manifold adaptations in corporations, including the structure, organisation and content of work, as well as the required competencies needed by employees and leaders. In order to make decisions regarding how to best manage human resources, the future challenges and underlying problems need to be defined and alternatives to manage the challenges need to be developed and evaluated. Students will learn to apply HR related concepts and theories to concrete HR challenges, develop decision-making criteria, evaluate pros and cons and generate solutions.

Termin	Di, 10:00 - 12:00
Raum	F21/02.18
Dozent*in	Maike Andresen
Anrechenbar	BA

Human wissenschaften



Lebensalterorientierte Pädagogik am Beispiel Seniorenbildung

Seminar

Das Seminar Seniorenbildung hat sich zum Ziel gesetzt, pädagogische Arbeit mit Senioren in einem Praxisfeld konkret kennen zu lernen und einzuüben. Dazu steht uns das Alten- und Pflegeheim Wilhelm-Löhe (Träger: Diakonie Bamberg-Forchheim) zur Verfügung. Studierende übernehmen dort wöchentlich feste Zeiten, in denen sie mit den BewohnerInnen Freizeitaktivitäten gestalten oder auch Einzelbetreuung übernehmen. Erwartet wird jeweils neben diesem auch von mehreren Studierenden zusammen leistbaren Praxiseinsatz vor Ort (ca. 2 Stunden/Woche) und der Teilnahme an internen Schulungen die aktive Gestaltung des Seminars selbst.

Termin	Mo, 10:15 - 11:45
Raum	M3/00.16
Dozent*in	Monika Rapold
Anrechenbar	BA

Heterogenität aus interdisziplinärer Perspektive

Seminar

Der professionelle Umgang mit Heterogenität, die im Kontext von Schule, Klassenzimmer und Unterricht auftritt, stellt eine zentrale Herausforderung für Lehrkräfte dar. Die Schüler und Schülerinnen unterscheiden sich beispielsweise hinsichtlich ihres Leistungsniveaus, ihrer Motivation, ihres Sozialverhaltens wie auch ihres religiösen Hintergrundes. Um als Lehrkraft mit dieser Heterogenität umgehen zu können und optimale Wege der Förderung zu finden, ist es nötig, über umfassendes Wissen über Lehr- und Lernprozesse unter verschiedenen Bedingungen sowie didaktisch-methodische Kompetenzen zu verfügen und sie in praktischen Situationen anzuwenden.

Termin	Mi, 10:00 - 12:00
Raum	MG2/01.03
Dozent*innen	Mark Wenz, Stefanie Dotzel, Erika Fischer, Nora Heyne, Anna-Maria Seemann
Anrechenbar	LA

Didaktischer Umgang mit Heterogenität: Inklusionsbezogenes Classroom Management

Seminar

Angehende Lehrkräfte haben häufig die Frage, wie sie im Klassenverband den individuellen Bedürfnissen jeder Schülerin und jedes Schülers gerecht werden können. In diesem Seminar erhalten Sie theoretische und praktische Kenntnisse, über didaktisch-methodische Möglichkeiten in spezifischen Heterogenitätsfeldern. Anhand von Fallbeispielen werden die unterschiedlichen Voraussetzungen von Lernenden mit besonderen Bedarfen analysiert und evidenzbasierte Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten reflektiert. Es werden Maßnahmen für Lernende mit schulrelevanten Unterschieden in der kognitiven, sozioemotionalen, sprachlichen Entwicklung, mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen diskutiert. Exemplarisch werden die Prinzipien eines heterogenitätssensiblen Classroom Management - wertschätzende Kommunikation (Feedbackkultur), Differenzierungsmethoden und multiprofessionelle Kooperation - zur Reflexion und zur Diskussion gestellt.

Termin	Di, 15:00 - 17:00
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Erika Fischer
Anrechenbar	LA

Heterogenität und Inklusion in der Grundschule

Seminar

Mit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat auch Deutschland sich verpflichtet, ein inclusive education system at all levels zu etablieren. Inklusion kann dabei nicht auf die Frage nach dem Umgang mit Menschen mit Behinderung reduziert werden, sondern ist vielmehr systemisch als konstruktiver Umgang mit Heterogenität schlechthin zu denken. Heterogenität ist insbesondere in der Grundschule in all ihren Facetten in den Blick zu nehmen. Im Seminar werden wir uns diesem grundschulpädagogischen Kernthema aus theoretischer, empirischer und praktischer Perspektive annähern: Es werden grundlegende Begriffe und Konzepte zum Thema Heterogenität/Inklusion erarbeitet, ausgewählte Forschungsergebnisse differenziert betrachtet, bestehende praktische Umsetzungsformen sowie Möglichkeiten einer veränderten Lern- und Leistungskultur thematisiert.

Termin	Do, 8:00 - 10:00
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Christian Elting
Anrechenbar	LA

Familien- und Sexualerziehung als Bildungsaufgabe des Sachunterrichts

Blockseminar

Die Familien- und Sexualerziehung begleitet die individuelle seelische und körperliche Entwicklung von Mädchen und Jungen durch die Grundschulzeit hindurch. Obwohl sie ein fächerübergreifendes Bildungsziel darstellt, berührt sie doch in besonderem Maße die Perspektiven und Kompetenzbereiche des Sachunterrichts. Im Seminar werden verschiedene Themenfelder und Lehrplanthemen der Familien- und Sexualerziehung (der eigene Körper, Veränderungen der Pubertät, Entstehung und Entwicklung menschlichen Lebens, Rollenbilder und Klischees, familiäre Lebensformen etc.) im Hinblick auf ihre unterrichtspraktische Umsetzung im Rahmen des Lehrplans HSU erarbeitet. Dabei werden sowohl die soziale und gesellschaftliche Einbettung des Bildungsziels als auch insbesondere die entwicklungspsychologischen Lernvoraussetzungen der Mädchen und Jungen zu Grunde gelegt.

Termin	22.1.2022 und 23.1.2022
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Christoph Treubel
Anrechenbar	LA

Gender in der Sozialen Arbeit

Seminar

Die Entstehung des Berufsfeldes der Sozialen Arbeit ist untrennbar verbunden mit der zeitgenössischen Debatte um die gesellschaftliche Stellung und die Verhältnisse der Geschlechter. Dies wird auf den unterschiedlichen Bezugsebenen deutlich, z.B. indem durch die immer noch bestehende Verbindung von Care und Weiblichkeit die Soziale Arbeit als klassischer Frauenberuf wahrgenommen wird und dadurch zur Konstitution von Geschlecht beiträgt. Dieses Seminar hat zum Ziel, die Studierenden zu befähigen, diese Konstruktionsprozesse und deren Konsequenzen für die Soziale Arbeit zu erkennen. Hierfür werden über die Diskussion von genderwissenschaftlichen Ausgangspunkten und anhand der Beschäftigung mit intersektionalen Ungleichheitskonstruktionen die Grundsteine gelegt. Des Weiteren sollen sie befähigt werden, dekonstruktive Methoden zu entwickeln und anzuwenden, die zum Abbau geschlechterspezifischer Hierarchien in den Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit beitragen können.

Termin	Di, 16:00 - 18:00
Raum	n.V.
Dozent*in	Gisa Stich
Anrechenbar	BA

Orthografieerwerb heterogenitätssensibel gestalten

Seminar

Aufbauend auf einem Grundgerüst orthografie-theoretischer Grundlagen und empirischer Stufenmodelle der Rechtschreibentwicklung sichten und beurteilen Studierende unterschiedliche rechtschreibdidaktische Konzepte (z.B. traditioneller/moderner Fibelunterricht, Lesen durch Schreiben, Spracherfahrungsansatz) im Seminar. Insbesondere sollen differenzierende und individualisierende Diagnose- und Fördermaßnahmen zum Erwerb von Rechtschreibkompetenz in der Grundschule diskutiert und an zentrale tiefenstrukturelle Unterrichtsqualitätsdimensionen gekoppelt werden. Besondere Berücksichtigung findet der unterrichtliche Umgang mit herkunftssprachlicher Diversität und Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, um angehende Grundschullehrkräfte zu einer differenzsensiblen Gestaltung von Rechtschreibunterricht anzuregen.

Termin	Do, 10:00 - 12:00
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Verena Keimerl
Anrechenbar	LA

Grundschulpädagogik und -didaktik

Vorlesung

Die Vorlesung führt in grundlegende grundschulpädagogische und -didaktische Themen ein. Hier ein Einblick in exemplarische Themen der Vorlesung: Heterogenität, Anfangsunterricht, Jahrgangsmischung, Chancen und Grenzen offener Unterrichtsformen, Ganztagschule, Übergänge oder Leistungsbeurteilung.

Termin	Di, 14:00 - 16:00
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Miriam Hess
Anrechenbar	LA

Leseförderung in der Primarstufe

Seminar

Der Erwerb der Lesefähigkeit stellt die elementare Voraussetzung für schulischen Erfolg dar und wird häufig als Schlüssel zur Zukunft betrachtet. Im LehrplanPLUS ist die Förderung der Lesekompetenz als Teilaufgabe der sprachlichen Bildung auf unterschiedlichen Ebenen verankert und verbindlich festgesetzt. In dieser Veranstaltung wird thematisiert, in welchen Stufen die kindliche Leseentwicklung verläuft, welche Stolpersteine dabei zu überwinden sind und mit welchen Techniken und Strategien Lesefertigkeit, Lesefluss und Lesemotivation gefördert werden können, auch im Hinblick auf digitale Medien.

Termin	Di, 10:00 - 12:00
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Beate Abele
Anrechenbar	LA

Schriftspracherwerb im Kontext der Mehrsprachigkeit

Seminar

Die Schrift- und Orthographievermittlung ist ein elementarer Bestandteil der schulischen Bildung. Die Klassenzimmer sind aber schon lang nicht mehr monolingual: Mehrsprachigkeit und sprachliche Heterogenität sind keine Einzelfälle in den Klassenzimmern der Grundschule. Im Kurs soll gezeigt werden, wie die Ressource Mehrsprachigkeit genutzt und in den Schriftspracherwerb integriert werden kann. Das Lehrangebot fokussiert die sprachliche und kulturelle Heterogenität der Schülerschaft beim Schriftspracherwerb. Denn die SchülerInnen bringen unterschiedliche literale Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb mit. Das Lehrangebot soll auf die heutigen Entwicklungen im Klassenzimmer vorbereiten. Aus diesem Grund werden authentische SchülerInnensprachbiographien unterstützend in den Modulen eingesetzt.

Termin	n.V.
Raum	n.V.
Dozent*in	Miriam Hess
Anrechenbar	LA

Persönlichkeitspsychologie I: Konzepte und grundlegende Ansätze

Vorlesung

Nach einer Einführung in grundlegende Begriffe und Konzepte wird auf historische Wurzeln der heutigen Persönlichkeitspsychologie eingegangen. Anschließend werden Kriterien zur Beurteilung von Theorien und die hinter unterschiedlichen Theorien stehenden Modelle vom Menschen vorgestellt. Den Schwerpunkt bildet die Darstellung wichtiger persönlichkeitspsychologischer Ansätze.

Wichtige Themen sind: Differentielle Psychologie versus Persönlichkeitspsychologie, historische Ansätze, Kriterien zur Beurteilung von Theorien, Menschenbilder, Modelle und Metaphern, psychodynamische Ansätze, phänomenologische Ansätze, Eigenschaftsansätze, sozial-kognitive Ansätze, biologisch fundierte Ansätze.

Termin	Di, 16:00 - 18:00
Raum	M3N/02.32
Dozent*in	Astrid Schütz
Anrechenbar	BA

Einführung in die Kognitive Neurowissenschaft

Seminar

In dem Seminar wird eine Einführung in die Kognitive Neurowissenschaft gegeben. Es werden die folgenden Themen behandelt:

- Was ist Kognitive Neurowissenschaft?
- Forschungsmethoden in der Kognitiven Neurowissenschaft
- Hemisphärenasymmetrie
- Aufmerksamkeit
- Gedächtnis
- exekutive Hirnfunktionen
- Sozial-kognitive Neurowissenschaft
- Neuropsychologie des Entscheidens
- Ethische Aspekte kognitiv-neurowissenschaftlicher Forschung
- Neuropsychologische Aspekte der Personenwahrnehmung unter Berücksichtigung von Gender und Race

Termin	Di, 12:00 - 14:00
Raum	MG1/01.04
Dozent*in	Jascha Rüsseler
Anrechenbar	BA

Psychosomatische Störungsbilder in der Gynäkologie und Geburtshilfe

Blockseminar

Klinische Psychologie kann bei der Therapie körperlicher Erkrankungen eine wichtige Rolle spielen.

Anhand von Beispielen aus der Onkologie, Gynäkologie, Reproduktionsmedizin und Geburtshilfe werden unterschiedliche Indikationen für Psychotherapie dargestellt.

Ziel des Seminars ist es, verschiedene biopsychosoziale Störungsbilder in der somatischen Medizin kennenzulernen wie Krebserkrankungen, somatoforme Schmerzstörungen, postpartale Depressionen, akute Belastungsreaktionen. Die Seminarteilnehmer werden angeleitet, anhand von Kasuistiken ein biopsychosoziales Modell für die Entstehung und Aufrechterhaltung dieser Störungen zu entwickeln und in Kleingruppen verschiedene psychotherapeutische Strategien auszuprobieren.

Termin	Einzeltermine am 14.01.2022, 15.01.2022, 16.01.2022
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Kristin Härtl
Anrechenbar	BA

Selbstmitgefühl und andere Konzepte der Positiven Psychologie

Blockseminar

Die Positive Psychologie als Wissenschaft vom gelingenden und erfüllten Leben befasst sich damit, wie Menschen darin unterstützt werden können, sich persönlich weiterzuentwickeln und welche Faktoren zu ihrem Wohlbefinden beitragen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns insbesondere mit dem Konzept des Selbstmitgefühls (self-compassion), welches als ein Konzept der Positiven Psychologie in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erfahren hat. Neben Selbstmitgefühl werden wir außerdem noch andere Konzepte der Positiven Psychologie wie positive Emotionen (z. B. Dankbarkeit und Hoffnung) und Charakterstärken (z. B. Kreativität, Humor und Authentizität) kennenlernen.

Termin	Einzeltermine am 17.12.2021, 18.12.2021, 19.12.2021
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Marine Groulon
Anrechenbar	BA

Theorien, Modelle und Anwendungsfelder der Diagnostik und Intervention

Vorlesung

Behandelt werden entscheidungs- und handlungstheoretische Grundlagen (Prof. Hock) sowie Anwendungen in Form von diagnostischen Verfahren und Prozessen (Prof. Schütz).

Termin	Di, 10:00 - 12:00
Raum	MG2/01.10
Dozent*innen	Astrid Schütz, Michael Hock
Anrechenbar	BA

Familienpsychologische Begutachtung im Spannungsfeld von elterlichen Erwartungen, familienrechtlichen Rahmenbedingungen und diagnostischen Möglichkeiten

Blockseminar

Das Thema familienpsychologische Begutachtung umfasst in diesem Semester verschiedene familienpsychologische Fragestellungen (elterliche Erziehungsfähigkeit, Regelung des Lebensmittelpunktes nach Trennung / Scheidung, Regelung des Umgangs).

Neben theoretischen und praktischen Fragen der familienpsychologischen Begutachtung geht es um die Frage, wie Eltern auch nach der Trennung gemeinsam und einvernehmlich für ihre Kinder präsent sein können. Zudem wird besprochen, welche speziellen Probleme im Rahmen der Begutachtung von Familien auftreten können und welche Strategien sich im Umgang mit diesen Problemen bewähren.

Termin	Einzeltermine am 17.12., 18.12., 14.01., 15.01
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Caroline Spielhagen
Anrechenbar	BA

Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung

Vorlesung

Stellen Diversität, Migration oder Mehrsprachigkeit ein Problem oder eine Bereicherung dar? Warum haben wir oft Angst vor dem Fremden? Wie und warum werden die Grenzen zwischen dem Fremden und dem Eigenen gezogen? Und wie entstehen Stereotype, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus? Welche Rolle spielen dabei unsere Körper, die Religionszugehörigkeit, der soziale Status oder die Medien? Lernen und forschen Mädchen und Frauen anders als Jungen und Männer oder diverse Personen? Was ist der Unterschied zwischen Gedächtnis und Erinnerungen, und wie prägen sie individuelle und kollektive Identitäten?

Die Grundvorlesung reflektiert diese Fragen aus kulturwissenschaftlicher Sicht und vermittelt Ansätze zur Beantwortung dieser Fragen für den Kontext kultureller Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Termin	Di, 10:00 - 12:00
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Adrianna Hlukhovich
Anrechenbar	Kulturelle Bildung, KulturPLUS

Migration und Vielfalt: Herausforderungen und Potenziale für die Schule

Thementag

Wie können Geistes- und Kulturwissenschaften zu einem ausgewogenen und reflektierten Umgang mit Migration beitragen? Was kann kulturelle Lehrerinnen- und Lehrerbildung tun, um bei Migrations- und Diversifizierungsprozessen eine produktive Wende zu bewirken und deren positive Auswirkungen zu erzielen? Welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollten im Rahmen kulturbezogener universitärer Lehrerinnen- und Lehrerbildung zukünftigen Lehrkräften vermittelt werden, damit sie eine geglückte Migrationsgesellschaft mitgestalten können? – Der KulturPLUS-Thementag stellt sich diesen Fragen und Herausforderungen.

Termin	Einzeltermin am 12.11.2021, 9:00 - 14:30
Raum	Online-Webinar
Dozent*innen	Adrianna Hlukhovich, Konstantin Lindner, Sabine Vogt
Anrechenbar	Kulturelle Bildung, KulturPLUS

Schule inklusiv: aktuelle nationale und internationale Perspektiven

Seminar

Im Seminar werden Sie aktuelle gesetzliche Regelungen und schulische Rahmenbedingungen im Umgang mit Heterogenität kennenlernen. Darüber hinaus werden wir uns mit Kriterien zur Beurteilung der Qualität inklusiver Schulen beschäftigen und einen Blick über den Tellerrand auf den Umgang mit Heterogenität in anderen Ländern werfen.

Termin	Mo, 14:00 - 16:00
Raum	LU19/00.13
Dozent*in	Angela Anderka
Anrechenbar	Kulturelle Bildung, KulturPLUS

Auslandsstudium als Kulturelle Bildung? Vorbereitung auf den Aufbruch in eine neue Umgebung

Übung

Wer im Rahmen seines Studiums im Ausland war, berichtet nicht nur von einem höheren Selbstvertrauen, größerer Unabhängigkeit und gestiegenen Sprach- und Fachkompetenzen. Vielen gelingt es darüber hinaus – das bestätigt auch die Forschung – nach einem Auslandsaufenthalt ihre eigenen Stärken und Schwächen besser einzuschätzen.

Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Begegnung mit (kultureller) Fremdheit. Die hiermit verbundenen Chancen und Herausforderungen stehen im Mittelpunkt dieser Übung, welche sich an Lehramtsstudierende richtet, die ein Auslandsstudium vor sich haben oder vorhaben. Mit Blick auf die kulturelle Heterogenität im Klassenzimmer – und in der Gesellschaft – stellt die Erweiterung der interkulturellen Kompetenzen ein wichtiges Ziel des Lehramtsstudiums dar. Diesen Prozess vorzubereiten und methodisch zu rahmen ist Gegenstand der Übung.

Termin	Mi 14:00 - 16:00
Raum	Online-Webinar
Dozent*in	Johannes Weber
Anrechenbar	Kulturelle Bildung, KulturPLUS

Weitere Informationen



Ansprechstellen

Eltern-Service-Büro	fgh@uni-bamberg.de
Universitätsfrauenbeauftragte	frauenbuero.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Fakultätsfrauenbeauftragte GuK	guk.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Fakultätsfrauenbeauftragte Huwi	huwi.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Fakultätsfrauenbeauftragte SoWi	sowi.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Fakultätsfrauenbeauftragte WIAI	wiai.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Gleichstellungsbeauftragte	gleichstellungsbeauftragte@uni-bamberg.de
Kontaktstelle Studium und Behinderung	bafbs@uni-bamberg.de
Antidiskriminierungsstelle	antidiskriminierung@uni-bamberg.de

Antidiskriminierungsstelle

Die im Juli 2021 neu begründete Antidiskriminierungsstelle der Universität Bamberg hat es sich zum Ziel gesetzt, ein wohlwollendes und partnerschaftliches Arbeits- und Studienklima zu fördern. Sie richtet sich an alle Universitätsangehörigen und stellt Beratungs- sowie Unterstützungsangebote bei Diskriminierung, Ausgrenzung und Belästigung bereit – beispielsweise aufgrund des Geschlechts, des Alters, der sexuellen Orientierung, der Religion/Weltanschauung, der Herkunft oder einer Behinderung.

Zentrale Angebote der Antidiskriminierungsstelle sind die vertrauliche Beratung von betroffenen Personen sowie das Bereitstellen von Informationsmaterialien und –angeboten. Zusätzliche Schwerpunkte der Stelle werden auf langfristig wirksamen Präventions-, Awareness-, und Empowerment-Maßnahmen liegen, um proaktiv einen diskriminierungsfreien Raum an der Universität zu schaffen. Der wesentliche Fokus der Antidiskriminierungsstelle soll es sein, die Sensibilität gegenüber Diskriminierung zu erhöhen und ein diverses, inklusives und gesundheitsförderliches Miteinander an der Universität Bamberg zu unterstützen und zu fördern.



Cindy Strömel-Scheder

wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Physiologische Psychologie

An der Weberei 5 (WE5/03.083),
96047 Bamberg,
Tel: 0951 863 1531

www.uni-bamberg.de/antidiskriminierung
antidiskriminierung@uni-bamberg.de

Sprechzeiten

Do 14- 16 Uhr, Fr 9- 12 Uhr,
sowie nach Vereinbarung



Impressum

Herausgegeben von der Vizepräsidentin für Diversität und Internationales und den Frauenbeauftragten der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Kapuzinerstr. 18, 2. Stock, 96047 Bamberg.

Das Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity stellt einen Auszug aus dem UnivIS dar. Einige Texte wurden von der Redaktion gekürzt. Für die Inhalte der Beschreibung sind die Dozierenden verantwortlich.

Basislayout, Covergestaltung: Bildmitte Büro für Gestaltung
Redaktion, Satz: Jana Knüpling

Lektorat: Johanna Feier, Johanna Bamberg-Reinwand

Foto: Benjamin Herges (Seite 2 und 3), Cindy Strömel-Scheder
(Seite 85), Redaktionsschluss: 01. September 2021